

Lagebericht 2025 zur Mitgliederversammlung am 27. November 2025 (Geschäftsjahr 2024) mit Tätigkeitsübersicht

Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Arbeit des Stargarder Behindertenverbandes e. V. erfolgreich, stabil und mit großem Engagement fortgeführt werden. Trotz steigender Personal- und Energiekosten wurden alle satzungsgemäßen Aufgaben erfüllt.

Ziel blieb die Förderung von Selbstbestimmung, Teilhabe und Mobilität von Menschen mit Behinderungen sowie die Unterstützung älterer Bürgerinnen und Bürger in Pflege, Alltag und sozialem Leben.

Mit 14 Mitarbeitenden in Beratung, Pflege, Fahrdienst und Vereinsarbeit bleibt die Einrichtung ein wichtiger sozialer Akteur in Burg Stargard und im Amt Stargarder Land. Die Mitgliederzahl blieb stabil.

Über die Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband Mecklenburg-Vorpommern und im Allgemeinen Behindertenverband in Mecklenburg-Vorpommern e. V. (ABiMV) ist die Organisation landesweit vernetzt und in den fachlichen Austausch eingebunden.

Beratung

Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen war im Jahr 2024 stark nachgefragt. Insgesamt wurden 208 Beratungen durchgeführt.

Die wichtigsten Themen waren Pflege, Schwerbehindertenausweis, Teilhabeleistungen, Barrierefreiheit, Vorsorgevollmachten und Rehabilitation. Die Beratungsstelle arbeitete eng mit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) der ISBW gGmbH, dem Landesgesundheitsamt, den Pflegekassen, der Stadt Burg Stargard, den Ämtern des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sowie dem Pflegestützpunkt zusammen.

Die Förderung durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ermöglichte eine kontinuierliche und qualifizierte Beratungsarbeit, die im Alltag vieler Betroffener spürbare Entlastung brachte.

Kultur- und Gemeinschaftsarbeit

Die Kultur- und Gemeinschaftsarbeit bildete auch im Jahr 2024 einen wichtigen Schwerpunkt der inklusiven Arbeit. Insgesamt wurden 166 Veranstaltungen mit 1.516 Teilnehmenden durchgeführt, die vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung, Bewegung und Teilhabe boten.

Das Angebot umfasste Sport- und Bewegungsgruppen, Spielenachmittage, Informationsveranstaltungen, Ausflüge, Kreativangebote sowie das traditionelle Sommerfest. Ein besonderer Höhepunkt war der Städtetest zur Barrierefreiheit am 2. Mai 2024, der gemeinsam mit der Stadt Burg Stargard, dem Bauamt und der regionalen Presse umgesetzt wurde.

Diese vielfältigen Aktivitäten trugen wesentlich dazu bei, Barrieren abzubauen, soziale Kontakte zu fördern und Teilhabe aktiv zu gestalten. Dank der Förderung durch das LAGuS Mecklenburg-Vorpommern über den Paritätischen Wohlfahrtsverband Mecklenburg Vorpommern (DPWV MV) und kommunale Mittel konnte die Arbeit in diesem Bereich erfolgreich fortgeführt werden.

Mobiler Sozialer Hilfsdienst (MSHD) und Fahrdienst

Der MSHD und Fahrdienst gewährleisteten 2024 die Mobilität zahlreicher Menschen mit Behinderungen sowie Seniorinnen und Senioren. Mit insgesamt 12 Fahrzeugen wurden Fahrten zu Arztpraxen, Behörden, Pflegeeinsätzen, Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten im gesamten Amtsgebiet durchgeführt.

Die Finanzierung erfolgte durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Eigenmittel. Die Spendenlistensammlung 2024 erbrachte 2.440 € (Vorjahr 2.070 €) und trug damit wesentlich zur Aufrechterhaltung dieser wichtigen Angebote bei.

Ambulanter Dienst

Der Ambulante Dienst war 2024 wirtschaftlich solide und personell stabil aufgestellt. Das Schiedsverfahren zur Vergütungsregelung in der Hauskrankenpflege wurde abgeschlossen, wird jedoch derzeit von den Krankenkassen beklagt. Das endgültige Ergebnis ist noch offen und kann Auswirkungen auf die künftige Finanzierung haben.

Der Ambulante Dienst gewährleistete eine qualitativ hochwertige, bedarfsorientierte und personenbezogene Pflege. Die Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes (MD) bestätigte erneut, dass die Pflegeleistungen den geltenden fachlichen und wissenschaftlichen Standards entsprechen.

Personal und Struktur

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die Einrichtung 14 Mitarbeitende:

- 1 in der Verwaltung/Beratung
- 1 in der Kulturarbeit
- 3 im Mobilen Sozialen Hilfsdienst (eine Festanstellung, zwei Minijobs)
- 9 im Ambulanten Dienst (drei Fachkräfte, sechs Pflegehelfer:innen)

Alle Pflegehelfer:innen absolvierten Weiterbildungen zur Betreuungskraft. Die Personalkosten stiegen um rund 10 % infolge der Inflationsausgleichsprämie und tariflicher Anpassungen.

Finanzielle Situation 2024

Die wirtschaftliche Lage war solide. Alle Fördermittel wurden zweckentsprechend und fristgerecht verwendet, Spenden und Mitgliedsbeiträge trugen zur Eigenfinanzierung bei.

Die Einnahmen 2024 setzten sich wie folgt zusammen: Zuwendungen und Fördergelder (Land, Landkreis, LAGuS) betrugen 57.009,11 €, Mitgliedsbeiträge 14.973,50 €, Spenden und Sammlungen 3.775,00 €, Einnahmen aus Fahrdienst und MSHD 17.111,80 € sowie Einnahmen aus Kultur- und Gemeinschaftsarbeit 1.086,00 €. Insgesamt ergaben sich damit Gesamteinnahmen in Höhe von 93.955,41 € (ohne Pflegedienst).

Zusätzlich erzielte der Ambulante Dienst Einnahmen aus Pflege-/ Krankenkassen und Sozialamt sowie Eigenanteilen der Klient:innen. Diese Mittel dienen ausschließlich der Deckung der laufenden Personalkosten und Betriebsausgaben. Das Ergebnis des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes war ausgeglichen; ein geringer Überschuss wurde zweckgebunden den Rücklagen zugeführt.

Zur Absicherung künftiger Verpflichtungen – insbesondere im Zusammenhang mit dem Schiedsverfahren – müssen neue Rücklagen gebildet werden. Die vorhandenen Rücklagen aus den Vorjahren („Fahrzeug Aktion Mensch“ und „Betriebsmittelrücklage“) wurden ordnungsgemäß aufgelöst.

Ein ausführlicher Jahresabschluss mit detaillierter Einnahmen- und Ausgabenübersicht einschließlich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes liegt in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme für Mitglieder und prüfende Stellen bereit.

Bedeutung, Wirkung und satzungsgemäße Zielerfüllung

Mit den im Jahr 2024 durchgeführten Maßnahmen in den Bereichen Beratung, Kulturarbeit, Mobilität und Pflege wurden die in § 2 der Satzung festgelegten Ziele vollständig umgesetzt. Dazu zählen insbesondere die Förderung von Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde und sozialer Integration von Menschen mit Behinderungen.

Die Beratungsangebote boten Unterstützung in sozial-, versorgungs- und behindertenrechtlichen Anliegen und stärkten die Eigenverantwortung der Ratsuchenden. Kultur-, Sport- und Freizeitangebote förderten Begegnung, Bewegung und gesellschaftliche Teilhabe. Durch den Mobilen Sozialen Hilfsdienst und den Ambulanten Dienst konnten Mobilität, Betreuung und individuelle Unterstützung im Alltag

sichergestellt werden.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Kommune, Landkreis, Wohlfahrtsverbänden und Partnern wurde das Netzwerk gestärkt und die regionale Inklusion weiterentwickelt. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgte über regelmäßige Presseinformationen, die monatlich erscheinenden Infohefte sowie die barrierefreie Internetpräsenz unter www.bhv-ev.de, die fortlaufend aktualisiert und erweitert wurde. Damit wurde die Arbeit transparent dokumentiert und der Zugang zu Informationen für Mitglieder, Betroffene und Interessierte verbessert.

All dies zeigt, dass unsere Gemeinschaft auch 2024 ein starkes Fundament für Teilhabe, Verantwortung und Zusammenhalt gebildet hat. Die Gemeinnützigkeit blieb durch die ausschließliche und unmittelbare Zweckverfolgung gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung uneingeschränkt erhalten.

Ausblick 2025

Im kommenden Jahr sollen folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- Fortführung der Beratungs- und Pflegeangebote
- Sicherung der Finanzierung des Fahrdienstes
- Ausbau der digitalen Verwaltungsstrukturen
- Stärkung des Ehrenamts und der Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterentwicklung der Kultur- und Gemeinschaftsarbeit

Mit dieser Grundlage gehen wir zuversichtlich in das nächste Jahr – mit dem Ziel, Bewährtes zu sichern und neue Wege für Inklusion und Miteinander zu gestalten.

Burg Stargard, den 27. November 2025

stellv. Vorsitzende

Schatzmeisterin